

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH,  
Ahrensburg**



**Testierter Jahresabschluss**

**zum**

**31. Dezember 2019**

**Inkl. Tätigkeitsabschluss  
nach § 6b Abs. 3S. 1 EnWG**

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH,  
Ahrensburg**

**Bilanz**

**zum**

**31. Dezember 2019**

Bilanz zum

AKTIVA

			Vorjahr
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		113.780,00	142
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.068.766,00		834
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.277.779,44		28.264
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.372,00		261
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	895.841,01		1.252
III. Finanzanlagen		34.507.758,45	30.611
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		52.000,00	-
		34.673.538,45	30.753
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			-
Fertige Erzeugnisse und Waren	26.066,42		44
		26.066,42	44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.181.344,13		2.849
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	244.033,44		26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	202.942,96		987
		3.628.320,53	3.862
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		294.924,01	768
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		30.076,25	41
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>38.652.925,66</b>	<b>35.468</b>

31. Dezember 2019

PASSIVA

			Vorjahr
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	4.625.100,00		4.625
II. Kapitalrücklage	3.595.700,00		1.044
III. Gewinnrücklagen	2.930.641,16		2.696
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 310.330,48		234
		10.841.110,68	8.599
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		3.384.762,98	3.233
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	18.904,00		-
2. Sonstige Rückstellungen	1.307.826,00		812
		1.326.730,00	812
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.960.941,21		17.853
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.294.875,36		2.840
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.723.430,29		2.128
davon für Steuern € 322.808,18 (Vorjahr T€ 272)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.532,45 (Vorjahr T€ 1)		22.979.246,86	22.821
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		106.400,00	-
<b>F. Passive latente Steuern</b>		14.675,14	3
<b>Summe der Passiva</b>		<b>38.652.925,66</b>	<b>35.468</b>

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH,  
Ahrensburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2019**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2019**

			<b>Vorjahr</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	27.081.084,35		24.185
abzüglich Energie-/Stromsteuer	- 2.277.469,06		- 2.275
		24.803.615,29	21.910
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.803,98	9
3. Sonstige betriebliche Erträge		358.129,48	84
		25.168.548,75	22.003
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.852.993,42		16.430
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	847.107,70		644
		19.700.101,12	17.074
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.225.946,58		854
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung € 108.328,21	274.327,17		193
		1.500.273,75	1.047
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.765.360,08	1.354
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.139.299,68	2.100
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern		63.514,12	428
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		891,00	-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		292.275,75	235
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.173,18	- 68
12. Ergebnis nach Steuern		- 239.043,81	261,00
13. Sonstige Steuern		71.286,67	27
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 310.330,48</b>	<b>234</b>

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH,  
Ahrensburg**

**Anhang**

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH**  
**Klaus-Groth-Straße 2-4, 22926 Ahrensburg**  
**Amtsgericht Lübeck: HRB 4787 AH**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

**Anhang**

**I. Allgemeine Form und Darstellung der Bilanz**

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ahrensburg GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend vermindert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bewertet. Als Abschreibungsmethode kam die lineare Absetzung unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zur Anwendung.

Geringwertige Anlagegüter sind aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögenslage im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben worden. Vermögensgegenstände unter € 250,- werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte mit dem Nenn- bzw. Anschaffungswert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Absatz 1 HGB Ausgaben vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Die Eigenkapitalpositionen sind zum Nennwert angesetzt. Das Stammkapital entspricht dem § 3 des Gesellschaftsvertrages und der Eintragung im Handelsregister. Das gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe eingezahlt.

Die vereinnahmten Ertragszuschüsse werden passiviert und jährlich zugunsten der GuV-Position "Umsatzerlöse" aufgelöst. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter.

Die Rückstellungen beinhalten sämtliche erkennbare Risiken und werden in Höhe des nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Höhe und Restlaufzeiten sind im Anhang "Erläuterungen zur Bilanz" ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf T€ 12.820, davon entfallen T€ 9.405 auf den Gasbezug, T€ 2.953 auf den Strombezug und T€ 462 auf Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des für Versorgungsunternehmen üblichen Geschäftsverkehrs.

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden gemäß § 250 Absatz 2 HGB Erträge vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde gemäß Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Rückstellung für das Regulierungskonto. Der Steuersatz beträgt 30%.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz stellt sich nach § 285 Nr. 11 HGB per 31.12.2019 in Verbindung mit § 271 Abs. 2 HGB wie folgt dar:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital %	Eigenkapital per 31.12.2019 in €	Ergebnis 2019 in €
Badlantic Betriebsgesellschaft mbH	Ahrensburg	100	55.380,00	3.380,00

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Gas und Wärme T€ 1.614, Forderungen aus dem Verkauf von Strom T€ 1.539 sowie Forderungen aus Nebenleistungen wie Hausanschlüsse und Telekommunikationsdienstleistungen T€ 115.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit rd. T€ 86 wertberichtigt und beinhalten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 417.

Forderungen gegenüber der Stadt Ahrensburg bestehen zum Bilanzstichtag für die Überzahlungen aus Gewerbesteuer T€ 21, Überzahlungen für die Konzessionsabgabe T€ 120 sowie aus Lieferungen und Leistungen T€ 103.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Erstattungsforderungen für EEG und KWK-Einspeisevergütungen, gegenüber Kreditoren sowie anzurechnende Vorsteuerbeträge. Es sind keine Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

### Eigenkapital

Das Stammkapital der SWA wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.11.2019 im Rahmen der Einbringung sämtlicher Anteile der Badlantic Betriebsgesellschaft mbH von € 4.625.000 um € 100 auf € 4.625.100 erhöht. Das Agio in Höhe von € 51.900 wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

In 2019 wurde von der Stadt Ahrensburg aufgrund des Beschlusses vom 17.12.2018 T€ 2.500 in die Kapitalrücklage eingezahlt.

In der Gewinnrücklage werden die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der Vorjahre in Höhe von T€ 2.931 ausgewiesen. Das Jahresergebnis 2019 beträgt T€ -310.

Der Jahresabschluss 2018 wurde in der Gesellschafterversammlung am 29. Oktober 2019 festgestellt.

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Körperschaftssteuer und den Solidaritätszuschlag für 2018.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit T€ 265 die Abrechnung von externen Netznutzungsentgelten, mit T€ 476 die Überschreitung der Erlösobergrenze (Regulierungskonto), mit T€ 175 den Gasbezug, mit T€ 145 den Strombezug und EEG-Abrechnungen, mit T€ 133 Mehr/Minderungenabrechnungen, T€ 10 die Jahresabschlusskosten, T€ 7 die Steuerberatung, T€ 7 Rückbauverpflichtungen, T€ 64 nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden, T€ 3 die Rechtsberatung, T€ 5 Aufbewahrungsverpflichtungen sowie T€ 18 ausstehende Rechnungen.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Kreditinstituten T€ 18.961, aus Lieferungen und Leistungen T€ 2.295, aus Lohn- und Kirchensteuern T€ 19, Umsatzsteuern T€ 304, Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung T€ 967, gegenüber dem Hauptzollamt Kiel T€ 394 sowie aus sonstigen Verbindlichkeiten T€ 39.

Die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten werden im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel ausgewiesen.

	Gesamt 2019	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	über ein Jahr	davon über fünf Jahre
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.960.941,21	956.886,62	18.004.054,59	13.730.786,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.294.875,36	2.294.875,36	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.723.430,29	1.723.430,29	0	0
Summe Verbindlichkeiten	22.979.246,86	4.975.192,27	18.004.054,59	13.730.786,59

### Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betreffen die Rückstellung für das Regulierungskonto.

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zum Jahresergebnis**

Die Umsatzerlöse setzen sich in den einzelnen Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	Gasnetz*	Gasvertrieb*	Stromvertrieb	Wärme	Telekommunikation	Gesamt
2019 in T€	1.991	10.571	8.289	3.088	865	<b>24.804</b>
Vorjahr in T€	2.020	10.251	8.077	1.020	542	<b>21.910</b>

\*ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 200 enthalten.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten Herstellungskosten für das Sachanlagevermögen.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 158 enthalten.

Die Zinserträge enthalten T€ 1 Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen. Im Zinsaufwand ist eine Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von T€ 8 enthalten.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 544 auf T€ -310 verringert.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von T€ -310 den Gewinnrücklagen zu entnehmen.

## **V. Ergänzende Angaben**

### Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b EnWG

Definition der Unternehmensaktivitäten

Versorgungsunternehmen sind gemäß § 6b Abs. 3 EnWG im Rechnungswesen dazu verpflichtet für die Tätigkeiten der Gasfernleitung, -verteilung und -speicherung sowie für den Betrieb von LNG-Anlagen getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen. Ebenfalls sind für andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors getrennte Konten erforderlich. Die Gesellschaft führt getrennte Konten und stellt Tätigkeitsabschlüsse auf.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Abschreibungsmethoden im Tätigkeitsabschluss unterscheiden sich nicht von denen des Einzelabschlusses.

Die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge sind den Tätigkeitsbereichen durch die getrennte Kontenführung direkt zugeordnet worden.

In den wenigen Fällen, wo dies nicht möglich war oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, erfolgte die Zuordnung nach einer sachgerechten Schlüsselung.

Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Aktivitäten werden grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet. Die daraus resultierenden Verrechnungsposten werden in den Tätigkeitsbilanzen als Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten ausgewiesen.

Die Gesellschaft übt folgende Tätigkeiten aus:

#### Gasnetz

Dies umfasst die mit dem eigenen Hoch-, Mittel- und Niederdrucknetz stehenden Tätigkeiten.

#### Gasvertrieb

Hier werden der Gasbezug und der Gasvertrieb abgebildet.

#### Stromvertrieb

Hier werden der Strombezug und der Stromvertrieb abgebildet.

#### Wärme

Dies umfasst die mit dem eigenen Wärmenetz sowie Wärmevertrieb stehenden Tätigkeiten.

#### Telekommunikation

Dies umfasst die mit dem eigenen Breitbandnetz sowie Telekommunikationsvertrieb stehenden Tätigkeiten.

## **VI. Organe der Gesellschaft**

#### Geschäftsführung

Geschäftsführerin der Gesellschaft ist unverändert Frau Julia Fest, Hamburg.

#### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2019 folgende Personen an:

**Michael Sarach** (Vorsitzender), Ahrensburg, Bürgermeister  
**Detlef Levenhagen** (Stadtverordneter, stellv. Vorsitzender), Ahrensburg, kfm. Angestellter  
**Bela Randschau** (Stadtverordneter), Ahrensburg, Student

**Michael Stukenberg** (Stadtverordneter), Ahrensburg, Dipl.-Ingenieur  
**Frau Nadine Levenhagen** (Stadtverordnete), Ahrensburg, Selbständiger Personalcoach  
**Frau Kirstin Schilling** (Stadtverordnete), Ahrensburg, Kauffrau  
**Frau Nicole Johannsen** (Stadtverordnete), Ahrensburg, Logistikerin  
**Frau Brigitte Krogmann** (bürgerliches Mitglied der WAB), Ahrensburg, Selbständige Kauffrau  
**Herr Horst Marzi** (Stadtverordneter), Ahrensburg, Pensionär

#### Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Ahrensburg mit einer Stammeinlage von T€ 4.625.

#### Sonstige Angaben

Das auf das Geschäftsjahr 2019 entfallene Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungen einschließlich Reisekosten und Auslagen T€ 10, für Steuerberatungsleistungen T€ 4, für sonstige Bestätigungsleistungen T€ 1 und für sonstige Leistungen T€ 16.

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr € 15 pro Person je Sitzung, insgesamt € 585.

Für die Vergütung der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 33 Mitarbeiter (Vorjahr: 24) beschäftigt.

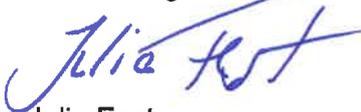
Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte am 13.12.2019 im elektronischen Bundesanzeiger.

#### Nachtragsbericht

Im Hinblick auf den Zweck unseres Unternehmens, nämlich der Versorgung des Stadtgebietes Ahrensburg und weiterer Kunden im Umland mit Strom, Erdgas, Fernwärme und dem Betrieb von Hallen- bzw. Freibädern sowie Sauna, ist durch den Coronavirus und den damit verbundenen Maßnahmen mit einem Rückgang der Umsatzerlöse sowie mit vermehrten Zahlungsausfällen zu rechnen. Inwieweit die Corona-Pandemie sich in 2020 im Detail auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirkt ist seitens der Geschäftsführung aufgrund der aktuellen Informationslage noch nicht einschätzbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfordert hätten, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Ahrensburg, den 07. Mai 2020



Julia Fest  
Geschäftsführerin

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**zum**

**31. Dezember 2019**

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

Posten des Anlagevermögens Bilanzposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Kennzahlen			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Ange-sammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuch-werte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuch-werte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
1	2	3	4	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	624.121,63	23.585,64	-	-	647.707,27	481.692,63	52.234,64	-	533.927,27	113.780,00	142.429,00	8,06%	17,57%
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	870.670,26	206.311,40	-	70.091,02	1.147.072,68	37.011,26	41.295,42	-	78.306,68	1.068.766,00	833.659,00	3,60%	93,17%
2. technische Anlagen und Maschinen/ Verteilungsanlagen	36.207.059,53	4.996.603,88	- 64.286,14	633.847,44	41.773.224,71	7.942.899,49	1.579.053,90	- 26.508,12	9.495.445,27	32.277.779,44	28.264.160,04	3,78%	77,27%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689.095,96	97.165,12	-	-	786.261,08	428.112,96	92.776,12	-	520.889,08	265.372,00	260.983,00	11,80%	33,75%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.252.302,52	356.976,95	- 9.500,00	- 703.938,46	895.841,01	-	-	-	-	895.841,01	1.252.302,52	0,00%	0,00%
Summe Sachanlagen	39.019.128,27	5.657.057,35	- 73.786,14	-	44.602.399,48	8.408.023,71	1.713.125,44	- 26.508,12	10.094.641,03	34.507.758,45	30.611.104,56	3,84%	77,37%
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	52.000,00	-	-	52.000,00	-	-	-	-	52.000,00	-	0,00%	100,00%
Summe Anlagevermögen	39.643.249,90	5.732.642,99	- 73.786,14	-	45.302.106,75	8.889.716,34	1.765.360,08	- 26.508,12	10.628.568,30	34.673.538,45	30.753.533,56	3,90%	76,54%

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH**

**Lagebericht**

**Für das Geschäftsjahr 2019**

# **Stadtwerke Ahrensburg GmbH**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Stadtwerke Ahrensburg GmbH ist ein rein kommunales Unternehmen und eine 100-prozentige Tochter der Stadt Ahrensburg. In 2006 übernahm die Gasversorgung Ahrensburg GmbH (GAG) – jetzt Stadtwerke Ahrensburg GmbH (SWA) - das Erdgasnetz in Ahrensburg. Die SWA beliefern seitdem Kunden als regionaler Gasanbieter. Inzwischen versorgen wir Kunden in ganz Norddeutschland mit Strom- und Gasprodukten. Mit dem Glasfaser-Ausbau wird der Standort Ahrensburg gestärkt und in die Zukunft sowohl für die Bürger als auch für die Wirtschaft investiert. Seit Juni 2016 bieten wir den Bürgern auch Dienste für Internet, Telefonie und Fernsehen unter der Marke SchlossMedia an. Durch die Übernahme von drei Wärmenetzen in Ahrensburg versorgen wir Kunden mit Fernwärme.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **I. Allgemeine Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf**

Die Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft sind seit Jahren einem kontinuierlichen Wandel unterworfen. Neben den energiepolitischen Herausforderungen stellen die Liberalisierung der Energiemärkte und der damit einhergehende zunehmende Wettbewerb und Margendruck sowie die weiterhin volatilen Energiepreise zusätzliche unternehmerische Anforderungen an die Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Forderung nach einer hohen Versorgungsqualität und die aus der Regulierung der Gasnetze sinkenden Netzmargen führen zunehmend zu einem wirtschaftlichen Druck.

Versorgungssicherheit und Energiekosten, Entflechtung und Klimawandel sind Themen, die die Branche und die Öffentlichkeit gleichermaßen bewegen. Die Stadtwerke Ahrensburg GmbH (SWA) steht bei diesen Themen kontinuierlich vor neuen Herausforderungen und unterliegt dabei sowohl den gesetzlichen bzw. den regulatorischen Vorgaben als auch dem Wettbewerb auf dem Energiemarkt.

Neben der Positionierung des Unternehmens im Umgang mit dem energiewirtschaftlichen Dreieck aus Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit zeigt die Energiewende

auch ihre Auswirkungen. Diese führt dazu, dass sich Unternehmen einem Wandel unterziehen: hin zu mehr Dezentralität mit einer neuen Kundenorientierung und intelligenter Vernetzung unter Nutzung digitaler Medien.

### Gasnetz

Als Gasverteilungsnetzbetreiber unterliegt die Stadtwerke Ahrensburg GmbH den Vorgaben der Bundesnetzagentur. Die Anreizregulierung stellt die Netzbetreiber vor die große Herausforderung, ihre Kostenbasis zu senken und ihre Investitionstätigkeit an die Wirkungsmechanismen anzupassen. Mit der Kostenprüfung im „Fotojahr“ 2015 wurde die Grundlage für die Erlösobergrenze in der dritten Regulierungsperiode (2018 – 2022) geschaffen. Die Stadtwerke Ahrensburg haben im Sommer 2016 einen Antrag für das vereinfachte Verfahren gestellt und im Herbst 2016 die Kostengrundlagen an die Bundesnetzagentur für die Ermittlung der Erlösobergrenze geliefert. Die Festlegung der Erlösobergrenze für die 3. Regulierungsperiode wurde durch die Bundesnetzagentur in 2018 beschieden. Für 2019 beträgt die Erlösobergrenze unter Berücksichtigung der voraussichtlichen vorgelagerten Netzentgelten und eines genehmigten Kapitalkostenaufschlages T€ 3.260.

### Gasvertrieb:

Der Gasvertrieb ist durch einen hohen Wettbewerb um Kunden gekennzeichnet. Dies führte dazu, dass die SWA in 2019 erstmals Produkte auf Onlineportalen angeboten hat. Wie in der Stromsparte steigerte sich die Anzahl an Kunden um 8,2 %. Der Kundenanstieg resultierte vor allem aus den angebotenen Direkttarifen in Ahrensburg und Umland. Des Weiteren wirkten sich die Insolvenzen von anderen Energielieferanten wie die Bayerische Energieversorgung (BEV) aus, für dessen Kunden die SWA in Ahrensburg die Ersatzversorgung übernahm. Die Neukundengewinne kompensierten den temperaturbedingten verringerten Erdgasabsatz des ersten Quartals 2019 und führten zum Jahresende zu einer Erhöhung im Haushaltskundensegment. Insgesamt erhöhte sich der Gasabsatz um 3,6 GWh bzw. 1,3 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung sowie leichte Preisanpassungen zu Beginn des Jahres führten zu einem Umsatzanstieg um 2,7 %. Die gestiegene Beschaffungskosten (Energiepreise einschl. Netzentgelte) in Höhe von 4,1 % wurden damit nur zum Teil kompensiert.

Ein Überangebot auf dem Gasmarkt führte in 2019 zu niedrigeren Verkaufspreisen auf dem Spotmarkt, bezogen auf die Beschaffung des Vorjahres. Diese Marktentwicklung wurde unterstützt durch die milden Temperaturaussichten für den Winter 2019/2020, eine gute Versorgungslage durch gefüllte Erdgasspeicher und eine nach wie vor unsichere Konjunkturlage der Weltwirtschaft. Diese Marktlage unterstützt besonders Unternehmen mit

sehr kurzfristigen Beschaffungszeiträumen und aggressiven Marktteilnehmern auf den Vergleichsportalen. Trotz der fallenden Preisentwicklung gab es bei den preissensiblen Gewerbe- und Sonderkunden keine nennenswerten Rückgänge, da Verträge bereits langfristig geschlossen wurden oder Vertragsverlängerungen zu den jeweiligen Marktkonditionen erfolgten.

#### Stromvertrieb:

Auch der Stromhandel ist gekennzeichnet durch einen hohen Wettbewerb um Kunden und den damit einhergehenden zunehmenden Preiskampf. Die Anzahl an neuen Energielieferanten, mit denen die SWA konkurriert, steigt stetig an. Die Auszahlung von hohen Boni sowie Rabattangebote sind daher üblich in der Branche. Die SWA setzt weiterhin als Strategie auf Kundennähe und Servicequalität insbesondere durch die persönliche Betreuung ihrer Kunden im Kundenzentrum oder durch den Einsatz eines Beratungsmobiles direkt vor Ort. Für einen nachhaltigen Kundenzuwachs waren allerdings weitere Marketingaktivitäten notwendig. Es wurden Vertriebsaktionen durchgeführt, die sich durch die Gewährung von Sofortrabatten und Boni negativ auf die Marge auswirkten.

Im Jahr 2019 konnten Kunden dazu gewonnen werden. Die Kundenzahl steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,8 %. Der Kundenanstieg resultierte vor allem aus den angebotenen Direkttarifen. Dies führte trotz nahezu unverändertem Stromabsatz von 40 GWh zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 2,2 %. Gleichzeitig war ein Anstieg der Beschaffungskosten um 11,9 % zu verzeichnen. Seit 2017 verläuft die Entwicklung auf den Energiemärkten unverändert volatil. Zwar lagen die Handelspreise für den Spotmarkt im Kalenderjahr 2019 durchschnittlich auf ähnlichem Niveau, unterjährig ergaben sich jedoch Abweichungen von über 100 %. Dieser Trend wurde frühzeitig erkannt und in die bestehende strukturierte Beschaffung integriert. Eine Änderung dieser Entwicklung ist in den folgenden Jahren nicht zu erwarten. Die Netzentgelte und Umlagen erhöhten sich durchschnittlich ebenfalls um 9 %.

#### Telekommunikation:

Innovative Telekommunikationsangebote stärken dabei die Attraktivität des Standortes Ahrensburg sowohl für Unternehmen als auch für Bürger und Bürgerinnen. Dies schafft gleichzeitig Wachstumspotenziale für die Region. Die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen und der Aufbau von Hochleistungsnetzen sind wichtige Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum, mehr Beschäftigung und stabilen Wohlstand. Die erforderliche Geschwindigkeit zur komfortablen Nutzung neuer Dienste steigt zudem kontinuierlich. Die Schaffung der Netzinfrastruktur wird inzwischen als Aufgabe der sog. Daseinsvorsorge angesehen.

Ende 2016 wurde der beschleunigte Ausbau des Glasfasernetzes beschlossen. Auch in 2019 wurde der Ausbau des Glasfasernetzes weiter vorangetrieben. Bis Ende 2020 soll allen Ahrensburger Bürgern die Möglichkeit geboten werden, sich an das Glasfasernetz anschließen zu lassen.

Seit Mitte 2016 bieten die Stadtwerke Ahrensburg Telekommunikationsprodukte unter der Marke SchlossMedia an. Ziel ist die Erhöhung der Anschlussquoten an das eigene Glasfasernetz in Ahrensburg und die Sicherung weiterer Deckungsbeiträge.

Die Kundenanzahl im Bereich "SchlossMedia" hat sich gegenüber dem Vorjahr um 42 % deutlich erhöht. Dies führte zu einer deutlichen Umsatzsteigerung von 60 % in dieser Sparte.

#### Wärme:

Die SWA hat ihr Geschäftsfeld um die Sparte „Erzeugung“ erweitert. Fernwärme unter Verwendung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke) spielt bei der ökologischen Wärmebereitstellung eine tragende Rolle. Die Stadtwerke Ahrensburg leisten mit dieser hocheffizienten Erzeugung von Wärme und Strom ihren Beitrag zum Umweltschutz im Stadtgebiet und zur Erreichung der bundesweiten Klimaschutzziele.

Die SWA betreiben mehrere EEG- und KWK-Anlagen in Ahrensburg. Seit 2017 liefern die SWA Wärme über eine KWK-Anlage (BHKW) an die Grundschule am Schloss. Seit Juli 2018 erfolgt die Wärmeversorgung im Freizeit- und Hallenbad Badlantic durch die SWA. Das dort errichtete BHKW erzeugt unter Verwendung von Erdgas sowohl Wärme als auch Strom, welches größtenteils direkt vor Ort verbraucht wird.

Zum 1. September 2018 wurden zwei Nahwärmezentralen von der Hansewerk Natur GmbH übernommen. Die Wärmeerzeugung erfolgt an jeder Zentrale mit jeweils einem Blockheizkraftwerk und zwei Heizkesseln. Insgesamt werden in der Bogenstraße 36 Verbrauchsstellen mit 2,6 MW Wärmeleistung und im Gartenholz 73 Verbrauchsstellen mit 5,4 MW Wärmeleistung über das Wärmenetz mit Wärme versorgt. Durch den Einsatz von klimaneutralem Biomethan in den vorgenannten BHKWs leisten die Stadtwerke einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz.

Zum 01.07.2019 wurde die Wärmeversorgung des Wohngebietes Ahrensburger Kamp mit insgesamt 234 Verbrauchsstellen und einer Wärmeleistung von 2,7 MW von Hansewerk Natur GmbH durch SWA übernommen. Der im Vorfeld der Übernahme der Wärmeversorgung

begonnene Austausch mit Anwohnernvertretern konnte deutlich intensiviert werden und führte zu regelmäßigen Treffen, einem deutlich verbesserten Kommunikationskanal zur Absprache von Zeitfenstern und der Weiterleitung von Informationen an die Kunden über Wartungen und Reparaturen. Der gesamte, von SWA partizipativ gestaltete Beteiligungsprozess wie auch die beispielhaft aufgebaute Transparenz der Preisformel zur kundenfreundlichen Ermittlung der Wärmepreisbestandteile stieß auch bei den Verbraucherschutzzentralen (VZ) auf positive Resonanz.

Die dezentrale Versorgung von Wärmestandorten für Gewerbekunden und Mehrfamilienhäusern wurde neu entwickelt und führte bereits im September über ein Pilotprojekt zum Abschluss der Wärmeversorgung für die Elbkinder Kita e.V. am Standort in der Adolfstraße in Ahrensburg. Ebenso im Privatkundensektor wurde ein neues Geschäftsmodell zur Heizungsmiete aufgesetzt. Der SchlossWärmeService, ein Full-Service-Paket von der Öltankensorgung bis zur jährlichen Inspektion wurde in 2019 bereits von mehreren Kunden beauftragt.

Durch die Hinzugewinnung der Wärmeerzeugungsanlage beim Ahrensburger Kamp und durch den ganzjährigen Betrieb der in 2018 übernommenen Wärmeerzeugungsanlagen ergab sich eine Umsatzsteigerung um 203 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 17,2 GWh an Fernwärmekunden geliefert. Über die Blockheizkraftwerke wurde insgesamt 7,4 GWh an Strom erzeugt und den Kunden zum Verbrauch bereitgestellt bzw. in das allgemeine Versorgungsnetz eingespeist.

#### Energiedienstleistungen:

Die Stadtwerke Ahrensburg haben ihr Geschäftsfeld um den Bereich Energiedienstleistungen erweitert. Die etablierten Dienstleistungen wie die Erstellung von Energieausweisen wurden überarbeitet und werden mittlerweile auch an Wohnungsgesellschaften vertrieben. Mit den neu gewonnenen Kompetenzen bewarben sich die Stadtwerke erfolgreich um die Erstellung von 15 Energieausweisen für die Stadt Ahrensburg.

Zur Steigerung der lokalen Wertschöpfung und als Grundlage zur Vermarktung von PV-Produkten nutzt die SWA ein Solarkataster. Das Kataster weist das Dachflächenpotential als Solarenergieertragsfläche unter Berücksichtigung ihrer Ausrichtung; Neigung und Verschattung aus. Erste Anlagen im Privatkundenbereich wurden in 2019 geplant. Für das Jahr 2020 ist eine Erweiterung der Zielgruppe auf Gewerbeunternehmen, vor allem in Ahrensburg, vorgesehen. Auch die Dachflächen öffentlich genutzter Gebäude z. B. der Stadt Ahrensburg werden auf Eignung für eine entsprechende Nutzung überprüft.

Erfolgreich gestaltete sich mit dem Beleuchtungs-Contracting eine weitere neue Energiedienstleistung. Insgesamt drei Gewerbekunden mieteten Ihre hocheffiziente LED-Beleuchtungsanlage nach einer Lichtplanung bei den Stadtwerken Ahrensburg. Der Service der Sparte Energiedienstleistungen überzeugte die Kunden offensichtlich derart, dass jeweils ein langfristiger Stromvertrag abgeschlossen werden konnte.

Die SWA investiert in den Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Ahrensburg. Im Geschäftsjahr wurden bereits sechs E-Ladestationen nahe der Innenstadt in Betrieb genommen. In 2020 besteht die Absicht sechs weitere E-Ladestationen auf geeigneten öffentlichen Flächen zu installieren.

Darüber hinaus bieten die Stadtwerke neuerdings Privat- und Gewerbekundenangebote für Elektromobilität an. Über unterschiedliche Servicepakete können Ladelösungen von 11 kW bis 22 kW Anschlussleistung mit einem vorteilhaften Stromtarif gebucht werden.

#### Freizeitbad und Cottage Sauna

Die SWA hat zur Vorbereitung der Herstellung des steuerlichen Querverbundes mit Wirkung zum 04.12.2019 Anteile an der Badlantic Betriebsgesellschaft mbH (BBG) erworben. Mit der Übernahme der Wärmeversorgung des Badlantic und der Cottage Sauna in 2018 durch Errichtung einer Energieerzeugungsanlage (BHKW) wurde die Voraussetzung der wirtschaftlich-technischen Verflechtung für den steuerlichen Querverbund geschaffen. Weitere gesellschaftsrechtliche und vertragliche Voraussetzungen wurden zwischen der Stadt Ahrensburg und den Eigengesellschaften zum 01.01.2020 installiert.

## **II. Darstellung der Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

In 2019 erzielte die SWA Umsatzerlöse (ohne sonstige Umsatzerlöse) nach Abzug der Energie- und Stromsteuer in Höhe von T€24.591. Dies entspricht einem Anstieg um T€2.854 bzw. 13,1 %.

Die Verkaufserlöse für Gas betrugen 11.998 T€ inkl. Erdgassteuer und fielen damit im Vergleich zu 2018 (T€11.679) um 2,7 % höher aus. Dieser Anstieg ist auf witterungsbedingte Mengenzuwächse, auf Kundengewinne und auf Preisanpassungen zurückzuführen.

Im Stromhandel stiegen die Umsatzerlöse mengenbedingt im Vergleich zum Vorjahr um T€ 196 bzw. 2,2 % auf T€ 9.092.

Aus dem Gasnetzbetrieb erzielte die Gesellschaft Erlöse aus Netznutzung in Höhe von T€ 1.743 gegenüber Dritthändlern.

Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 14,4 %. Der Anstieg resultiert maßgeblich durch die erzielten Verkaufserlöse der Wärmeerzeugungsanlagen.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.530 T€ bzw. 16,4 % auf T€ 25.105.

Das Finanzergebnis erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 56 bzw. 23,9 % auf T€ 291. Grund dafür sind höhere Zinsaufwendungen, die aus der Aufnahme von neuen Darlehen zur Finanzierung von Investitionen im Bereich Wärme resultieren.

Insgesamt wurde ein im Berichtsjahr um T€ 544 niedriges Ergebnis in Höhe von T€ -310 erzielt. Die negative Entwicklung ist unter anderem auf periodenfremde Effekte zurückzuführen. Darüber hinaus belasten die im Geschäftsjahr durchgeführten Vertriebsaktionen zur Neukundengewinnung das Betriebsergebnis im Strom- und Gasvertrieb erheblich. Insgesamt wird das negative Ergebnis in 2019 - wie auch geplant - weiterhin maßgeblich durch die negativen Ergebnisse der Telekommunikationssparte beeinflusst. In 2019 konnten die Ergebnisse der Energiesparten diese nicht vollumfänglich ausgleichen.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der SWA beträgt zum 31. Dezember 2019 T€ 38.653 (Vorjahr: T€ 35.468).

Die langfristigen Vermögenswerte ergeben 89,7 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 86,7 %). Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum um T€ 3.920 erhöht.

Das Eigenkapital inklusive Rücklagen und Jahresüberschuss beträgt T€ 10.841 und es ergibt sich zum Jahresende 2019 eine Eigenkapitalquote von 28,0 % (Vorjahr: 24,2 %). Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist durch eine Kapitaleinlage der Gesellschafterin in Höhe von T€ 2.500 in 2019 begründet. Die insgesamt niedrige Eigenkapitalquote ist maßgeblich auf den fremdfinanzierten Ausbau des Glasfasernetzes zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind mit 31,3 % durch Eigenkapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird insgesamt als geordnet beurteilt.

## **Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen der SWA im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf T€ 5.733 und entfallen überwiegend auf die Sparte Gasnetz (T€ 876), auf das Glasfasernetz (T€ 3.388) und auf die Sparte Wärme (T€ 1.169). Zudem wurden Ende 2019 Anteile in Höhe von T€ 52 an der Badlantic Betriebsgesellschaft mbH (BBG) übernommen und in den Finanzanlagen bilanziert.

In der Sparte Gasnetz betragen die Investitionen für die Erneuerung und Sanierung von Nieder- und Mitteldruckleitungen T€ 473 und für Gasnetzhausanschlüsse T€ 334. Weitere Kosten entfielen auf Gaszähler und Gasregler in Höhe von T€ 23 sowie für Anlagen im Bau in Höhe von T€ 10. Sonstige Investitionen für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattungen betragen T€ 36.

Für die Sparte Telekommunikation wurden im Geschäftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von T€ 3.388 getätigt, überwiegend für den Ausbau des Glasfasernetzes und die Herstellung von Hausanschlüssen. Für die Verrohrung wurden T€ 2.010 investiert. Weitere Investitionen sind für die Verkabelung (T€ 290), für Hausanschlüsse (T€ 728) und POP-Stationen (T€ 314) getätigt worden. Für sonstige Investitionen, wie Betriebs- und Geschäftsausstattung und Immaterielle Vermögensgegenstände wurden T€ 46 investiert.

Die Investitionen für die Gas- und Stromvertriebssparte beliefen sich in 2019 auf T€ 248.

Für den Bereich Wärme sind Investitionen in Höhe von 1.169 T€ angefallen, maßgeblich für den Erwerb für das Wärmenetz beim Ahrensburger Kamp und die Erneuerung einer Kurbelwelle.

## **Personal**

In 2019 beschäftigte die SWA umgerechnet auf Vollzeitstellen durchschnittlich 33 Mitarbeiter (Vorjahr: 24).

Diese wurden im Kundenzentrum, im Bereich Controlling und Regulierungsmanagement, in der Finanzbuchhaltung und in den Bereichen Telekommunikation und Glasfasernetz sowie im Bereich Energievertrieb eingesetzt. Zudem wurde eine Vollzeitstelle in dem neuen Bereich IT besetzt und für den Bereich Wärme und Energiedienstleistung wurde eine Vollzeitstelle geschaffen.

## **III. Prognosebericht**

### **1. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen**

Die SWA hat umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um in der aktuellen Pandemie uneingeschränkt handlungs- und leistungsfähig zu bleiben. Die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitbanddiensten ist oberstes Ziel der Gesellschaft und wird weiterhin gewährleistet. Nichtsdestotrotz wird der Coronavirus Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft haben. Vor allem ist mit erheblichen Umsatzeinbußen im Freizeitbad und in der Cottage Sauna zu rechnen. Hier wird es vor allem auf die Länge und Umfang der öffentlichen Beschränkungen ankommen. Auch werden Umsatzrückgänge im Industrie- und Gewerbekundenvertrieb Strom und Gas erwartet. Diese wirken sich zeitlich befristet ebenfalls auf den Netzbereich aus. Im Haushaltskundengeschäft erwartet die SWA ebenfalls Nachfragerückgänge durch einen geringeren Zuwachs an Neukunden. Mengenzuwächse können sich vor allem im SLP-Bereich durch die Arbeit im Homeoffice ergeben. Inwiefern Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, ist momentan noch nicht absehbar. Die SWA geht aber davon aus, dass in den Folgejahren mit vermehrten Firmeninsolvenzen gerechnet werden muss. Darüber hinaus kann es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung beauftragter Leistungen im Bereich der Energieinfrastruktur kommen.

Der Netzausbau und die Errichtung klimafreundlicher Energieinfrastrukturen werden nach der aktuellen Krise jedoch sicherlich an Bedeutung gewinnen. Die Digitalisierung ist durch die Krise

in den Fokus der Bevölkerung geraten. Die Bedeutung an schnellen und sicheren Internetverbindungen sowie an Telekommunikationsprodukten in diesem Zusammenhang wächst damit und kann sich positiv auf den Geschäftsbereich auswirken.

Die aktuell negative Prognose zur Wirtschaftsentwicklung wird für die nächsten Jahre in den Sparten Strom, Erdgas und Wärme für die Kunden zu niedrigeren Energiepreisen führen. Steigende Entgelte und Umlagen könnten diese Entwicklung wieder kompensieren.

Es ist zu erwarten, dass die unsichere Aussicht auf Vollbeschäftigung bei Endkunden zu einer höheren Preissensibilität führt. Durch die erfolgreiche Umsetzung der neuen Bestellstrecke für Strom und Erdgas und ein hohes Augenmerk auf die Servicequalität sind die Stadtwerke für diese Situation gut gerüstet.

Die Aussicht auf eine abnehmende globale Wirtschaftsdynamik führte bereits Ende 2019 zu Preisrückgängen auf den Rohstoffmärkten. Unterstützt wurde diese Entwicklung auf dem Gasmarkt durch die Aussicht auf milde Temperaturen im Winter und Speicherfüllständen von über 93 %. Die dramatische Entwicklung der Coronapandemie führte Anfang März 2020 zu einem Einbruch der Nachfrage von Rohstoffen und als Folge zu einem erheblichen Preisrückgang für die Energieprodukte bis Ende 2021.

Besonders deutlich ist der Preisrückgang für die Erdgaslieferung in den Sommermonaten 2020. Hier werden Marktpreise von 0,6 ct/kWh erreicht, auch getrieben durch den Nachfragerückgang im produzierenden Bereich. Die Stadtwerke Ahrensburg beliefern hauptsächlich Verbrauchsstellen zur Wärmeerzeugung und sind von dieser Entwicklung nicht betroffen.

Im Bereich der Industriekunden ist derzeit schon eine erhöhte Nachfrage nach Vertragsverlängerungen über den Zeitraum 2021 hinaus zu erkennen. Daraus ergeben sich Chancen zur Steigerung der Kundenzahlen, Energiemengen und letztlich der Ergebnisse in dieser Kundengruppe für die Stadtwerke Ahrensburg. Diese positiven Aussichten könnten durch mögliche Lieferausfälle in kritischen Wirtschaftszweigen getrübt werden.

Mit dem eigenen Vertrieb von Telekommunikationsprodukten ergeben sich weitere Möglichkeiten, um spartenübergreifend Cross-Selling-Produkte anzubieten und dem Kunden den Vorteil zu bieten, unterschiedliche Produkte aus einer Hand zu beziehen.

Die ausreichende Versorgung mit schnellem Internet ist heute ein erheblicher Standortfaktor sowohl für Wohnen als auch für Gewerbe. Die flächendeckende Versorgung mit

leistungsfähigen Breitbandanschlüssen und der Aufbau von Hochleistungsnetzen sind wichtige Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum, mehr Beschäftigung und stabilen Wohlstand. Die erforderliche Geschwindigkeit zur komfortablen Nutzung neuer Dienste steigt zudem kontinuierlich. Die Schaffung der Netzinfrastruktur wird inzwischen als Aufgabe der Daseinsvorsorge angesehen.

Als kommunales Stadtwerk besteht die Chance den Bürgern in der Umsetzung umweltschonender und energieeffizienter Energieversorgung durch den Einsatz von dezentralen Erzeugungsanlagen (Photovoltaik, Fernwärme etc.) unterstützend zur Seite zu stehen. Ein wesentlicher Schritt neue Produkte und Geschäftsfelder aufzubauen ist der bereits begonnene Ausbau an Energiedienstleitungen (EDL). Ziel ist es, individuell passende Lösungen zur Energiekostenoptimierung und Energieeffizienz anzubieten. Entsprechend werden kundenzentrierte Energiedienstleistungen im Produktportfolio abgebildet. Weitere Produkte werden das Angebotspaket der Stadtwerke Ahrensburg komplettieren.

Ein weiterer Schwerpunkt sind mögliche Wärmelieferungen an Endkunden. In diesem Bereich kann ökologisch sinnvoll mit modernster Technik ein Geschäftsfeld aufgebaut werden, das keiner Regulierung unterliegt und langfristig planbar ist.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 ist die Konzession für das Stromnetz im Stadtgebiet Ahrensburg neu zu vergeben. Die Stadtwerke Ahrensburg GmbH hat sich an der Ausschreibung des Wegerechtsvertrages der Stadt Ahrensburg beteiligt. Im Falle einer Übernahme des Stromverteilnetzes werden sich zusätzlich positive Effekte für den Stromvertrieb ergeben.

In 2020 wird die Umsetzung eines Risikohandbuches für die Energiebeschaffung abgeschlossen sein. Ziel ist es etwaige bestandsgefährdende Risiken des Energiehandels frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. Davon unabhängig wurde bereits 2016 eine längerfristige Beschaffungsstrategie implementiert. Parallel wurde damit begonnen, ein IT-gestütztes „Risikomanagementsystem“ zu implementieren, um ein Risikofrühwarnsystem im Unternehmen aufzubauen. Dafür sind unternehmensweit bestehende Risiken zu identifizieren und zu bewerten.

Die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation hat ergeben, dass es keine Anhaltspunkte für Risiken gab oder gibt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

Um die internen Reaktionszeiten und digitalen Herausforderungen zukünftig effizienter angehen zu können, wurde der Bereich IT mit einem eigenen Mitarbeiter besetzt. Bisher wurden diese Leistungen extern vergeben.

## **2. Ausblick**

Zum 01.01.2020 wurde der steuerliche Querverbund mit der Badlantic Betriebsgesellschaft mbH (BBG) hergestellt. Seit dem betreibt die SWA das Freizeitbad und die Cottage Sauna in Ahrensburg, wohingegen die operative Betriebsführung weiterhin von der BBG durchgeführt wird. Mit der Übernahme der Wärmeversorgung des Badlantic durch Errichtung einer Energieerzeugungsanlage (BHKW) in 2018 wurde die Voraussetzung der wirtschaftlich-technischen Verflechtung für den steuerlichen Querverbund geschaffen. Weitere gesellschaftsrechtliche und vertragliche Voraussetzungen wurden zwischen der Stadt Ahrensburg und den Eigengesellschaften zum 01.01.2020 installiert. Hierfür wurden die Anteile an der BBG (100 %) mit Wirkung zum 04.12.2019 von der Stadt Ahrensburg auf die SWA übertragen. Gleichzeitig wurde ein Betriebsführungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.2020 zwischen den Gesellschaften geschlossen. Zwar wird der operative Betrieb des Badlantic und der Cottage Sauna weiterhin von der BBG ausgeführt, das wirtschaftliche Risiko aus dem Bad- und Saunabetrieb liegt jedoch nunmehr bei der SWA. Der Betrieb von Freizeitbädern und Saunen ist aufgabenbedingt defizitär. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem Verlust in der Sparte in Höhe von T€ 1.800 gerechnet. Nach Verrechnung mit Gewinnen aus den Energieversorgungssparten wird per Wirtschaftsplanung 2020 ein Teilverlust gegenüber der Stadt in Höhe von T€ 903 erwartet. Dieser kann sich durch fehlende Einnahmen durch die vorübergehende Schließung des Bades und der Cottage Sauna aufgrund des Coronavirus weiter erhöhen. Eine genaue Abschätzung ist derzeit noch nicht möglich. Auch bei den Versorgungsparten ist durch das Coronavirus und den damit verbundenen Maßnahmen mit einem Rückgang der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses zu rechnen. Inwieweit die Corona-Pandemie sich in 2020 im Detail auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirkt, ist aufgrund der aktuellen Informationslage nicht einschätzbar.

Für den weiteren Ausbau und die Modernisierung des bestehenden Gasnetzes werden in 2020 Investitionen in Höhe von T€ 1.318 geplant. Dies erfolgt vor dem Hintergrund weiterhin eine langfristige Versorgungssicherheit im eigenen Netz zu gewährleisten. Des Weiteren wird der Aufbau des Glasfasernetzes zur Versorgung der Gewerbetreibenden und Einwohner in Ahrensburg weiter vorangetrieben. Der Abschluss des Glasfasernetzausbaus in Ahrensburg ist für Anfang 2021 vorgesehen. In 2020 sind hierfür Investitionen im Umfang von T€ 3.759 vorgesehen.

### 3. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft war in dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB nicht tätig.

Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Ahrensburg, den 07. Mai 2020



Julia Fest  
Geschäftsführerin

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH  
Ahrensburg**

**Tätigkeitsabschluss**

**nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG**

**für das Geschäftsjahr 2019**

## **Tätigkeitsabschluss für Tätigkeiten**

**nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG**

**(Gasnetz)**

**Bilanz Gasnetz zum**

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		19.906,42	22
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.847,64		29
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.803.812,57		14.466
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.774,20		44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.920,73		322
		14.921.355,14	14.861
		14.941.261,56	14.883
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 13.124,09		- 2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	432.262,03		264
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.853,04		387
		427.990,98	649
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.879.944,93	2.280
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.601,86	7
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>17.251.799,33</b>	<b>17.819</b>

31. Dezember 2019

PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	4.600.000,00		4.600
Ausgleichsposten Unbundling	270.290,30		275
II. Kapitalrücklage	558.433,00		558
III. Gewinnrücklagen	4.214.199,22		3.817
IV. Jahresüberschuss	504.091,65		397
		10.147.014,17	9.647
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		2.913.392,70	2.841
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	4.499,15		-
2. Sonstige Rückstellungen	567.519,25		618
		572.018,40	618
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.363.107,05		3.544
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.399,95		724
3. Sonstige Verbindlichkeiten	182.374,38		444
davon für Steuern € 76.828,36 (Vorjahr T€ 73)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 602,72 (Vorjahr T€ 1)			
		3.615.881,38	4.712
<b>E. Passive latente Steuern</b>		3.492,68	1
<b>Summe der Passiva</b>		<b>17.251.799,33</b>	<b>17.819</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung Gasnetz für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2019**

			<b>Vorjahr</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	3.528.018,38		3.646
abzüglich Energiesteuer	-		-
		3.528.018,38	3.646
2. Sonstige betriebliche Erträge		169.394,60	46
		3.697.412,98	3.692
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.181.155,82		1.252
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	408.839,03		425
		1.589.994,85	1.677
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	159.773,56		120
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 13.476,70	33.401,88		24
		193.175,44	144
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		780.348,48	748
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		569.995,26	685
7. Ergebnis vor Zinsen und Steuern		563.898,95	438
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		212,06	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		57.261,13	66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.659,22	25
11. Ergebnis nach Steuern		504.190,66	397
12. Sonstige Steuern		99,01	-
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>504.091,65</b>	<b>397</b>

Entwicklung des Anlagevermögens Gasnetz zum 31. Dezember 2019

Posten des Anlagevermögens Bilanzposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Kennzahlen			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Zu- und Abrechnungen	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Zu- und Abrechnungen	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
Anlagevermögen															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	172.946,80	4.982,68	-	-	-	177.929,48	151.114,38	6.908,68		-	158.023,06	19.906,42	21.832,42	3,88%	11,19%
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.756,25	24.610,39	-	-	-	54.366,64	505,12	1.013,88	-	-	1.519,00	52.847,64	29.251,13	1,86%	97,21%
2. technische Anlagen und Maschinen/ Verteilungsanlagen	21.592.935,98	829.133,02	-	63.812,59	304.825,17	22.663.081,58	7.126.777,98	758.821,40	-	26.330,37	7.859.269,01	14.803.812,57	14.466.158,00	3,35%	65,32%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.917,34	7.224,06	-	-	-	114.141,40	62.762,68	13.604,52	-	-	76.367,20	37.774,20	44.154,66	11,92%	33,09%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	321.483,18	10.262,72	-	-	304.825,17	26.920,73	-	-	-	-	-	26.920,73	321.483,18	0,00%	0,00%
Summe Sachanlagen	22.051.092,74	871.230,19	-	63.812,59	-	22.858.510,35	7.190.045,78	773.439,80	-	26.330,37	7.937.155,21	14.921.355,14	14.861.046,97	3,38%	65,28%
Summe Anlagevermögen	22.224.039,54	876.212,87	-	63.812,59	-	23.036.439,82	7.341.160,16	780.348,48	-	26.330,37	8.095.178,27	14.941.261,56	14.882.879,39	3,39%	64,86%

# **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die

**Stadtwerke Ahrensburg GmbH, Ahrensburg**

## **Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Ahrensburg GmbH, Ahrensburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Ahrensburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vor-

schriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasverteilung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG" sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Bremen, 18. Mai 2020



Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Göken)  
Wirtschaftsprüfer

*Tameling-Meyer*  
(ppa. Tameling-Meyer)  
Wirtschaftsprüfer